

Der Lehrer als Chorregent und Organist [Schluss]

Autor(en): **Dobler, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Lehrer als Chorregent und Organist.

Von J. Dobler, Seminar-Musiklehrer, Zug.

(Schluß).

Zum Schlusse folgt ein Verzeichniß empfehlenswerter Orgel- und theoretischer Musik.

Schildknecht, Orgelschule, 7. 50 Mk. (Coppentrath, Regensburg). Sehr gründlich und reichhaltig.

Oberhoffer, Die Schule des katholischen Organisten. 9 Mk. (Trier, Vinz'sche Buchhandlung.) Enthält auch eine vollständige Harmonielehre und einen großen Teil Kompositionslehre.

Singenberger, Harmoniumschule. 6 Mk. (Pustet, Regensburg).

Singenberger, Pedalschule. 1. 40 Mk. (" ").

Schneider, Pedalstudien, 2 Bände à 1. 50 Mk. (Leipzig, Edition Peters.)

Aroig, Orgelbuch. 4. 50 Mk. (Leipzig, Neufart). Pedaltonleitern, Orgelstücke, Modulationstheorie.

Schildknecht, 178 Rezitationskadenzen. 1. 60 Mk. (Pustet).

Hanisch-Quadflieg-Schildknecht, Orgelbegleitung zum Graduale 26. 60 Mk. (Pustet).

Hanisch-Haberl, Orgelbegleitung zum Vesperale 10 Mk. (Pustet).

Piel, Laudate Dominum. Orgelbegleitung zu den wechselnden und stehenden Messgesängen der wichtigeren Sonn- und Festtage. 12 Mk. (Coppentrath).

Piel, Orgelbegleitung zum Vesperale parvum (7. 50 Mk. (Pustet.) Beide Piel'sche Werke sehr empfehlenswert. Die Choralmelodie ist in Ecknoten, die Begleitung in „weißen“ Noten wiedergegeben.

Witt-Quadflieg, Orgelbegleitung zum Ordinarium missae 2. 80 Mk. (Pustet.)

Hanisch, Orgelbegleitung zum Ordinarium missae. 3 Mk. (Pustet).

Piel-Schmek, Orgelbegleitung zum Ordinarium missae 5 Mk. (Schwann, Lübeck). Sehr gut!

Mohr, Orgelbegleitung zum Ordinarium missae 4 Mk. (Pustet).

Fröhlich, Orgelbegleitung zum Ordinarium missae 2. 50 Mk. (Coppentrath). Diatonisch begleitet, mit Vortragszeichen, Finger- und Fußtak versehen.

Schildknecht, Orgelbegleitung zum Ordinarium missae. 6 Mk. (Coppentrath). Sehr leicht, für schwache Spieler berechnet, fast durchwegs dreistimmig.

Molitor, Orgelbegleitung zu den Choralgesängen des „Benedicite“ 3. 60 Mk. (Pustet).

Wiltberger, leicht ausführbare Orgelbegleitung zum Choralrequiem. 1. 20 Mk. (Schwann).

Hanisch, Orgelbegleitung zu den 20 Choral-Credo von Madana. 2. 80 Mk. (Pustet).

Piel, 90 der gebräuchlichsten deutschen Kirchenlieder nebst einem Anhang liturgischer Gesänge mit Orgelbegleitung und Vor- und Nachspielen versehen. 5. 50 Mk. (Schwann) Meisterhafte Vor- und Nachspiele.

Mohr, Orgelbuch zum „Lasset uns beten“. 11 Mk. (Pustet). Eine wahre Fundgrube für Organisten.

Mohr, Orgelbuch zum „Pflasterlein“. 10 Mk. (Pustet). Sehr gut.

Bach, leichte Präludien und Fugen. 1 Mk. (Peters). Nicht nach jedermanns Begriff „leicht“.

Bach, 8 kleine Präludien und Fugen. 1. 20 Mk. (Bieweg, Luedlinburg). Sehr instruktive Ausgabe.

Bach, 20 ausgewählte Fugen aus dem „wohltemperierten Klavier“. 3 Mk. (Neufart). Leipzig). Schwer.

Brosig, ausgewählte Kompositionen, 3 Bde. à 3 Mk. (Leuckart). Mittelschwer bis schwer.

Reigendesch, Präludienbuch. 5 Mk. (Böhm & Sohn, Augsburg.)

Diebold, 50 Orgelstücke. 4. 50 Mk. (Veobischütz, Kothes Erben).

Diebold, Der Festorganist, vereinfachte Ausgabe. 4. 50 Mk. (Kothe).

Diebold, 100 Originalkompositionen. 6 Mk. (Feuchtinger & Gleichauf, Regensburg). Eine prachtvolle Sammlung.

Ett, Radenzen, Versetten, Präludien und Fugen. 3. 60 Mk. (Pustet) Deutlicher Druck, aber nicht handliches Format.

Göke, 30 Orgelstücke. 1. 50 Mk. (Kothe) Netze, wohlklingenden Musik.

Gruber, praktisches Handbuch. I. Teil. Stücke in den Kirchentonarten, 4. 50 Mk., II. Teil. Stücke in den modernen Tonarten, 5 Mk. Feuchtinger & Gleichauf).

Hanisch, 100 Orgelpräludien. 3 Mk. (Schwann).

Herzog, 12 Tonstücke (Coppentrath) 1. 50 Mk. Gediegen.

Hesse, leichte Präludien, 1 Mk. (Peters).

Hesse — Album (Collektion Vitolff) 3 Mk. Echte Orgelmusik.

Homeyer, 87 kleine Präludien. 1 Mk. (Steingraber, Leipzig). Meistens Stücke von Hesse und Rind.

Kewitsch, Vade mecum I. Teil 3 Mk. (Gressler, Langensalza), II. Teil 3 Mk. (Coppentrath), III. Teil. 3. 50 Mk. (Handel, Oberglogau).

Kewitsch, 36 größere Orgelstücke. 3 Mk. (Leipzig, Sigismund und Volkening). Enthält mehrere Trios von Biel und einige große Nachspiele von Stehle.

Körner, der praktische Organist, I. Teil. 3 Mk., II. Teil 4. 50 Mark. (Peters) Einiges veraltet, daher mit Auswahl zu gebrauchen.

Kothe, Präludienbuch. 3 Mk. (Leuckart).

Kothe, Handbuch, 2 Bde. à 4. 50 Mk. (Leuckart).

Kothe, Orgelstücke in den Kirchentonarten. 2. 40 Mk. (Pustet).

Kunze-Engelbrecht, 200 Vor- und Nachspiele. 5 Mk. (Deligisch-Papst).

Malkmus, 80 Trios und 30 Versetten. 1. 50 Mk. (Fulda, Maier) Sehr kurz, anspruchlos.

Mendelssohn, Orgelwerke 1. 50 Mk. (Ausgabe Steingraber, Peters, Breitkopf, Härtel oder Vitolff). Schwer, bis sehr schwer.

Merkel, 10 Präludien, 2 Hefte à 2 Mk. (Leipzig, Rieter-Viedermann). Außerst zart und gefällig, etwas sentimental angehaucht; Preis hoch.

Palme, 110 leichte und kurze Vorspiele. 1 Mk. (Hesse, Leipzig).

Palme, der angehende Organist I. und II. Teil à 2 Mk. (Hesse). Auch für geübtere Organisten.

Biel, 64 Stücke in den Kirchentonarten. 3 Mk. (Schwann) Ausgezeichnet.

Biel, op. 36. 12 Orgeltrio. 1. 60 Mk. (Schwann).

Biel, op. 37. 12 Orgeltrio. 2. 40 Mk. (Schwann).

Biel, op. 75. 12 Orgeltrio. 2. 40 Mk. (Schwann).

Rheinberger, 10 Trios für Orgel, 2 Hefte à 1 Mk. (Forberg, Leipzig). Das Werk lobt den Meister.

Schildknecht, 100 Orgelstücke. 2 Mk. (Hug & Co. Zürich). Zugleich eine praktische Anleitung zum Registrieren. Sehr gut gearbeitet.

Schuhmacher, 100 neue Orgelstücke. 4 Hefte à 1. 50 Mk. (Zumsteg, Stuttgart).

Sering, ausgewählte Orgelkompositionen, I. Bd. 3 Mk., II. Bd. 6. 50 Mk., III. Bd. 6 Mk. (Siegel, Leipzig), der III. Bd. enthält u. a. Präludien von Guilmant und Fugen von Bach.

Troppmann, Orgel-Album. 3. 60 Mk. (Coppentrath).

Troppmann, Orgelschach, I. und III. Teil à 3 Mk., II. Teil 4 Mark. (Böhm, Augsburg).

von **Werra**, Orgelbuch, 2 Hefte à 1. 50 Mk. (Coppenrath). Empfehlenswerte Sammlung, Finger- und Fußschach sehr korrekt.

Wiltberger, 20 Orgeltrio 0. 80 Mark. (Schwann). Gefällige, kurze Sätzchen.

Wiltberger, 10 Orgeltrio 0. 80 Mk. (Schwann).

Wolfram, Präludien-Album. (1 Mk. (Peters) 10C sehr leichte Orgelstücke.

Schweizerische Zeitschrift für Musik und Gesang. (Zweifel-Weber, St. Gallen).

Hafner, Missale u. Vesperale, lateinisch und deutsch (Einsiedeln, Eberle & Kälin). Wird dringend anempfohlen.

Allihn, Klavier und Harmonium. 2 Mk. (Bierweg).

Brugger, (Abt des Stiftes Einsiedeln), Beitrag zur Geschichte des Orgelbaues im 19. Jahrhundert, 50 Cts. (Wyl, St. Gallen, Verlag von L. Gegenbauer). Das Schriftchen behandelt in objektiver Weise die verschiedenen Systeme des Orgelbaues.

Schmann-Ruthardt, Wegweiser durch die Klavierlitteratur. 2 Mark. (Hug). Zuverlässig; keine Buchhändlerspekulation!

Frank, kleine Tonkünstlerlexikon. 1 Mk. (Merseburger, Leipzig). Würdigt auch die katholischen Kirchenkomponisten.

Göche, Anwendung der Harmonielehre beim Unterricht im Orgelspiel. 1. 50 Mk. (Hesse).

Hecht, praktische Ergebnisse der Harmonielehre. 2 Mk. (Bierweg). Ähnliches Werk wie das von Göche.

Haberl, Magister choralis. 1. 40 Mk. (Pustet). Ein ausgezeichnetes, bewährtes Lehrbuch.

Heim, neuer Führer durch die Violinlitteratur. 1. 50 Mk. (Dertel, Hannover).

Heinze, allgemeine Musiklehre. (0. 70 Mk. (Handel).

Heinze, Harmonielehre, I. Teil, 3 Mk. II. Teil, 1. 40 Mk. (Handel).

Joos, der Rubrizist in der katholischen Kirche. 2. 40. Mk. Kösel, in Kempten). Sehr eingehend und belehrend. Unentbehrlich!

Kienle, kleines kirchenmusikalisches Handbuch. 1. 50 Mk. (Herder, Freiburg). Besonders wertvoll ist die Abhandlung über den Choralvortrag.

Kothe, Abriß der Musikgeschichte. 2 Mk. (Neufart). Ein vielverbreitetes und gelesenes Buch.

Kothe-Forchhammer, Führer durch die Orgellitteratur, 2 Bändchen à 1. 80 Mk. (Neufart). Unentbehrlich für jeden Orgelspieler.

Krutschek, Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche. 2 Mk. (Pustet). Schneidig und scharf.

Kügeler, Harmonielehre 3. Teile (Görlitz, Breslau).

Locher, Erklärung der Orgelregister. 3 Mk. (Nydegger & Baumgart, Bern). Ebenfalls unentbehrlich für Organisten.

Mohr, Zur Einführung des Volksgefanges in der Kirche 0. 30 Mark. (Pustet.)

Mohr, Die Pflege des Volksgefanges in der Kirche 0. 50 Mk. (Pustet).

Mohr, Einleitung und Quellenachweis zum Psalterlein 1 Mk. (Pustet).

Mohr, Anleitung zur Psalmodie 0. 50 Mk. (Pustet).

Pauli, Das praktische Orgelspiel. (0. 50 Mk. (Trier, Paulinus-Druckerei). Kurz und bündig.

Piel, Harmonielehre, 3. 50 Mk. (Schwann). Als die beste ihrer Art anerkannt.

Schmek, 4 Übungsbücher zu Piel's Harmonielehre à 0. 50 Mk. (Schwann).
Praktisch.

Richter, Aufgabenbuch zur Harmonielehre. 1. M. (Breitkopf & Härtel).
Ein bewährtes Lehrmittel.

Riemann, populäre Darstellung der Akustik in Beziehung zur Musik.
(Bieweg, Braunschweig). Die Darstellung gründet sich auf das berühmte Werk
von Professor Helmholtz „Die Lehre von den Tonempfindungen“.

Schmek, Die Harmonisierung des Choralgesanges 3 M. (Schwann). Bis
jetzt das einzige Lehrbuch über diesen Punkt.

Schröder, Katechismus des Taktierens und Dirigierens. (1. 80 Mk. (Hesse).
In erster Linie für Kapellmeister berechnet.

Schubiger, Sängerschule St. Gallens. 8. 40 Mk. (Benziger & Co., A.-G.,
Einsiedeln). Nur mehr antiquarisch erhältlich. Sehr wertvoll und interessant.

Steingraber, Musik-Taschenbuch. 1 M. (Steingraber).

Wagner, Einführung in die gregorianischen Melodien. 6 Mk. (Freiburg
i. S., Universitäts-Buchhandlung). Epochemachendes Werk, gründlich und gediegen.

Zimmer-Habermas, die Orgel, 2 Mk. (Bieweg). Berücksichtigt recht ein-
gehend die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete des Orgelbaues.

Was kann der Lehrer tun, um beim Volke das Vertrauen und die Liebe zur Schule zu fördern?

V. Meyer, Lehrer, Buchs.

Bei Beantwortung dieser Frage ist vor allem zu untersuchen: wie
ist das Verhältnis zwischen Volk und Schule, ist es ein gutes, befrie-
digendes, oder ist es kein gutes und was kann in diesem Fall von Seite der
Lehrerschaft geschehen, um beim Volke die Liebe zur Schule zu mehren
und zu fördern? Mit vollem Recht, glaube ich, dürfe behauptet werden,
das Verhältnis zwischen Volk und Schule sei im großen und ganzen
ein gutes; das Volk hat im allgemeinen Vertrauen zur Volksschule,
achtet und liebt sie.

Vergleichen wir das heutige Schulwesen mit demjenigen der frü-
hern Jahrzehnte, untersuchen wir die finanziellen Leistungen des Staates
und der Gemeinden gegenüber denjenigen vor 50 bis 60 Jahren; ziehen
wir in Betracht, was gegenwärtig von der einzelnen Familie verlangt
wird, so darf man mit Recht behaupten, daß das Luzernervolk fürs
Schulwesen große Opfer bringt, folglich zu dieser Institution Vertrauen
und Liebe haben muß. Doch gilt dies bloß im allgemeinen. Es gibt
leider, wie überall, noch recht viele Ausnahmen, die ich hier etwas näher
betrachten will. Gehen wir landauf und landab, reden wir mit im
Schuldienste ergrauten Lehrern und Schulfreunden, so bestätigen diese
zur Genüge, daß noch manches nicht ist, wie es sein sollte. So lange bei
den öffentlichen Schlußprüfungen die Eltern sich so selten sehen lassen; so
lange die Kinder nicht zum pünktlichen Schulbesuche angehalten und